

schätzt, wenigstens einer aussagefähigen Antwort für alle 200 gemeinsam. Ich glaube nicht. Auch hier wird es nichts anderes geben, als eine Empfangsbestätigung. Warum machen wir also nicht dieser ganzen Farce von Petitionsausschuß und demokratischer Rechtsstaatlichkeit ein Ende und bekennen ehrlich, daß das Volk verachtet und deshalb über kurz oder lang jeglicher freiheitlichen Lebensbedingungen beraubt werden soll?

Armin Arend

Anlagen: 200 Einträge der letzten 25 Tage aus dem Gästebuch von [www.gegen-stallpflicht.de](http://www.gegen-stallpflicht.de)

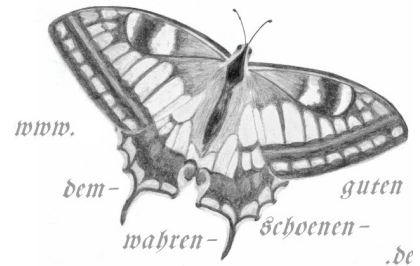
c.c.:    Horst Seehofer, MdB, Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz  
internet Seite zur Petition „Freiheit für's Federvieh“

**07.10.2007**

✉ Armin Arend, Gubitzmoos 2, D-95503 Hummeltal, Germany ✉

An den Petitionsausschuß  
des deutschen Bundestages  
z.Hd.v. Frau Kathi-B. Kaul  
Platz der Republik 1

11011 Berlin



**Betreff: Pet 3-16-10-7831-008045 „Freiheit für's Federvieh“**

**Bezug:** Mein Schreiben vom 01.09.2006

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Sehr geehrte Frau Kaul!

Niemand erwartet, daß Petitionen immer stattgegeben werden. So haben das auch die 20.000 Menschen sicherlich nicht erwartet, die vor mehr als einem Jahr die Petition „Freiheit für's Federvieh“ unterschrieben haben.

Sie haben wahrscheinlich erwartet, daß Politiker und Behörden, diese ungewollte Meinungsbekundung andersdenkender Bürger selbstgefällig ignorieren werden. Sie hatten aber vielleicht dennoch gehofft, daß sich wenigstens der eine oder der andere sachlich mit der Materie auseinandersetzt. Nichts ist passiert. Nein, das wäre falsch, es ist etwas passiert. Das Gesetz gegen das man sich so engagiert gewehrt hat, wird dieser Tage in dritter Auflage unbefristet die Stallhaltung zur Regelhaltung für Geflügel machen. Und das obwohl das vergangene Jahr bewiesen hat, daß die Vogelgrippe nur in Stallhaltungen zum Problem wird. Natürlich können dann Politiker, die wissen, daß ihre Handlungen nicht zum Wohl des Volkes sind, nicht Mitgliedern dieses Volkes antworten, die nicht alles glauben, was ihnen aufgetischt wird.

Dem Volk wird der Vorwurf gemacht sich nicht politisch korrekt zu verhalten, indem es nicht von seinem Wahlrecht Gebrauch macht. Aber welche Wahl hat das Volk? Es sind schon lange nicht mehr Vertreter des Volkes die im Bundestag sitzen sondern eine unantastbare Kaste von austauschbaren Abgeordneten, die nur den Parteien dienen und den von Medien und Politik verkündeten Zeitgeist huldigen.

200 Menschen haben sich trotzdem die Mühe gemacht, individuell ihre Meinung zu der vorliegenden Gesetzgebung zu formulieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auch das wird umsonst sein, aber sie sind ihren demokratischen Pflichten nachgekommen, indem sie auf ihre „Volksvertreter“ zugehen. Wird auch ein Politiker auf diese Demokraten zugehen, indem er sie wenigstens einer Antwort wert-